

Jahrbuch für Tod und Gesellschaft

Formalia

Das *Jahrbuch für Tod und Gesellschaft* druckt ausschließlich Originalarbeiten ab, die nicht bereits in anderen Publikationen erschienen oder an anderer Stelle zur Begutachtung eingereicht wurden. Manuskripte sind in deutscher und englischer Sprache willkommen.

I. Abstracts und Keywords

Bitte stellen Sie Ihrem Beitrag ein Abstract in deutscher und ein Abstract in englischer Sprache voran, Umfang jeweils ca. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen. Daneben geben Sie bitte noch fünf Keywords an, jeweils ebenfalls in deutscher und englischer Sprache.

II. Verweise im Text

Verweise im Text bitte nach folgendem Muster:

(Hilgendorf 2017: 701ff.) bzw. (Thönnies/Meitzler/Coenen 2021: 131ff.)

Bei mehr als drei Autor*innen bitte den ersten alphabetischen Nachnamen nennen plus ›et al.‹ und danach Jahr und ggf. Seitenzahl.

›Vgl.‹ bitte nur bei einer konkreten Seitenangabe (wie im genannten Beispiel). Bei mehreren Quellen derselben Person bitte ›ders.‹ bzw. ›dies‹ ab der zweiten Quellennennung verwenden: (Benkel 2010a; ders. 2010b; ders. 2018)

III. Literaturverzeichnis

Bitte alle Literaturverweise in ein Verzeichnis.

a) Monografien

Foucault, Michel (1971): *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, Frankfurt am Main.

Bei späteren Auflagen:

Elias, Norbert (1989): *Studien über die Deutschen. Machtkämpfe und Habitusentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert*, 2. Aufl., Frankfurt am Main.

b) Buchbeiträge

Becker, Gerhild/Xander, Carola (2012): »Zur Erkennbarkeit des Beginns des Sterbeprozesses«, in: Bormann, Franz-Josef/Borasio, Gian Domenico (Hg.): *Sterben. Dimensionen eines anthropologischen Grundphänomens*, Berlin, S. 116-136.

c) *Zeitschriftenbeiträge*

Benkel, Thorsten/Meitzler, Matthias (2019): »Materiality and the Body. Explorations at the End of Life«, in: *Mortality* 24, Heft 2, S. 231-246.

d) *Online-Quellen*

Statista (2019): »Selbstmordraten in ausgewählten Ländern nach Geschlecht im Jahr 2017 (je 100.000 Einwohner)«, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/214302/umfrage/anzahl-der-suizide-in-ausgewaehlten-laendern-nach-geschlecht/> (22. August 2020).

IV. Weitere Formatierungen im Text

Bitte benutzen Sie für Zitate »doppelte französische Anführungszeichen«, für Hervorhebungen hingegen die »einfache Variante«. Bitte reichen Sie Ihren Beitrag ohne Blocksatz, ohne automatische oder manuelle Silbentrennungen und ohne Unterstreichungen ein. Verwenden Sie bitte im Fließtext lange (–), bei Seitenzahlangaben in der Bibliografie jedoch kurze (-) Striche. Auslassungen bzw. Hinzufügungen sollen in [eckigen Klammern] erscheinen, letztere unter Hinzufügung Ihres Namenskürzels (etwa so: »...die Freiheit [der Menschen; T.B.]...«).

V. Kapitelhierarchie

Die einzelnen Abschnitte Ihres Textes sollen nicht nummeriert sein. Die Überschriften sind nach folgendem Muster anzuführen; bitte vermeiden Sie mehr als drei Überschriftenebenen:

Hauptkapitel

Unterkapitel

Unter-Unterkapitel

VI. Abbildungen

Abbildungen sind gerne willkommen. Der Abdruck erfolgt in Graustufen. Bitte stellen Sie verbindlich sicher, dass Sie über die Abdruckrechte verfügen, markieren Sie im Text die Einfügungsstelle und legen Sie dem Manuskript die Bilddateien separat im .jpg-Format bei.

VII. Gender-Sensibilität

Bitte verwenden Sie entweder durchgehend das geschlechterübergreifende Sternchen (z.B. »Soziolog*innen«) oder platzieren Sie alternativ zu Beginn Ihres Beitrags den Hinweis, dass die gewählte Genderform in unspezifischen Fällen sämtliche Geschlechter umfassen soll.

VIII. Überarbeitungen

Bitte arbeiten Sie bei Überarbeitungen Ihres Beitrages, die infolge von Rückmeldungen aus dem Peer Review-Prozess und/oder aus der Redaktion kommen, stets mit der Funktion »Änderung nachverfolgen«.

IX. Autorendarstellung

Bitte lassen Sie uns nach der Annahme des Textes ein druckfähiges Foto zukommen und orientieren Sie sich in der Personenbeschreibung (ca. 750 Zeichen) an folgendem Muster.



Thorsten Benkel, geb. in Kaiserslautern, ist Akademischer Rat für Soziologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Passau. Nach dem Studium der Soziologie, Philosophie, Psychologie und Literaturwissenschaft promovierte er in Frankfurt am Main zum Wirklichkeitsverständnis der Soziologie. Er leitete mehrere Forschungsprojekte im Kontext von Sterben, Tod und Trauer. Seine Forschungsschwerpunkte liegen außerdem in den Bereichen Mikrosoziologie, qualitative Sozialforschung und der Soziologie des Wissens, des Körpers, des Rechts und der Religion.

Veröffentlichungen u. a.: *Das Frankfurter Bahnhofsviertel* (Hg., 2010); *Die Verwaltung des Todes* (2. Aufl. 2013); *Die Zukunft des Todes* (Hg., 2016); *Der Glanz des Lebens* (Co-Autor, 2019; engl. Fassung 2020).

Thorsten.Benkel@uni-passau.de